

**FESTIVAL
BELLUARD
BOLLWERK
INTERNATIONAL**
26.6. – 5.7.2014

WE ART HAPPY! Positive Bilanz des 31. Belluard Bollwerk International

Mit einer bewegenden Performance von Nástio Mosquito und der darauf folgenden Party im Bollwerk schloss das Belluard Bollwerk International BBI in Freiburg gestern Nacht die Tore. Die Festivalmacher können auf eine erfolgreiche 31. Ausgabe mit zahlreichen internationalen Gästen und vielen Nachwuchskünstlern aus dem In- und Ausland zurückblicken. Als „Artist in Focus“ zeigte dieses Jahr der libanesische Künstler und Autor Rabih Mroué ausgewählte Werke seines umfangreichen Schaffens. Weitere Höhepunkte waren der multidisziplinäre Spaziergang SPOTS&DOTS, das Theaterstück „Pflege und Verpflegung – A bout de soins“ des Zürcher Autors und Regisseurs Tim Zulauf und die komplett ausverkaufte Vorstellung von „Chicks for Money & Nothing for Free“ von het KIP & Kopergiety. Das diesjährige Festival unter der Leitung von Festivaldirektor Cis Bierinckx lag mit etwas über 9'500 Besucherinnen und Besuchern im Durchschnitt der letzten Jahren. Gleichzeitig waren erstmals sieben Vorstellungen ausverkauft.

Der 1967 in Beirut geborene Künstler Rabih Mroué stand im Fokus des BBI 2014 in Freiburg. Der gefeierte Autor, Regisseur, Performer, bildende Künstler und Schauspieler greift auf verschiedene Formate zurück, um neue Formen der Erzählung auf der Bühne und im Ausstellungsraum auszuprobieren. Die im Rahmen einer Ausstellung im Fri Art gezeigten visuellen Werke hinterfragen die Verwendung von Bildern, die Mechanismen der Erzählung und die Konstruktion von historischen und persönlichen Erzählungen. Diese Thematik widerspiegelt sich auch in der Performance „Riding On A Cloud“, die das Schicksal von Rabih Mroués Bruder Yassar erzählt, der im Bürgerkrieg von einem Heckenschützen schwer verwundet wurde und sich ins Leben zurückkämpfen musste. Mit „Probable Title: Zero Probability“ schliesslich lieferten Rabih Mroué und die deutsche Künstlerin Hito Steyerl eine geistreiche und unterhaltsame Performance über hypothetische Zahlenspiele und realen Krieg.

Mit Spannung erwartet wurde die Premiere von „Pflege und Verpflegung - A bout de soins“, eine Koproduktion des BBI in Zusammenarbeit mit KMUProduktionen. Der Zürcher Autor und Regisseur Tim Zulauf verwebte geschickt die Themen Alter, Tod und Pflege zu einem dichten Theaterstück mit viel Wortwitz. Die Geschichte um einen fiktiven Versicherungsfall zeigt schonungslos den durch Kosteneffizienz und Rationalisierung geprägten Alltag im Pflegebereich, in dem Kranke, Alte und Pflegebedürftige zunehmend auf Daten und Ziffern reduziert werden. Das Stück wird 2015 unter anderem im Theater Gessnerallee in Zürich und in der Kaserne Basel aufgeführt.

Auf grosses Interesse stiessen die an zentralen Orten in der Stadt ausgestellten, grossformatigen Bilder der jungen Freiburger Fotografin Charlotte Walker sowie das Projekt des Lausanner Künstlerkollektivs Zooscope, das im Rahmen des multidisziplinären Rundgangs SPOTS&DOTS im Stadtzentrum zusammen mit dem zahlreich erschienenen Publikum und Passanten eine Erinnerungsfeier für die vor drei Jahren geschlossene Freiburger Traditionsbrauerei Cardinal inszenierte. Tausenden Beifall gab es für das Theaterstück „Chicks for Money and Nothing for Free“ von het KIP und Kopergiety. Die ausverkaufte Aufführung über jugendlichen Männlichkeitswahn verströmte neben Testosteron auch jede Menge Dosenbier und Rasierschaum.

Nástio Mosquito schliesslich sorgte mit einer provokanten, zum Teil aufwühlenden Performance für angeregte Diskussionen im Publikum und einen würdigen Schluss des diesjährigen Festivals. Der gebürtige Angolaner überzeugte mit kraftvollen politischen und sozialkritischen Aussagen, die Vic Pereiro mit starken, farbenfrohen Videoanimationen untermalte.

Insgesamt besuchten rund 9'500 Personen das Belluard Festival 2014. Die teilweise schlechte Witterung und die Fussball-WM liessen nicht ganz so viele Besucher wie im Vorjahr an das Festival strömen. Insbesondere in der Kitchain, dem kulinarischen Herz des Festivals, war der Besucherrückgang spürbar. Bei den Veranstaltungen hingegen hielten sich die Besucherzahlen auf dem hohen Niveau des Vorjahres.

Das Festival, das über ein Budget von rund einer Million Franken verfügt, kommt jedes Jahr dank grosszügiger finanzieller Unterstützung von Partnern und zahlreichen freiwilligen Helferinnen und Helfern zustande.

Nach dem Rücktritt des Festivaldirektors Cis Bierinckx wird das BBI im nächsten Jahr unter neuer Leitung stattfinden. Die genauen Veranstaltungsdaten werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.